

Jahresbericht der DJZ 2008

Mitglieder:

Im Jahr 2008 konnten wir 16 neue Mitglieder begrüßen, davon sind elf Studierende. Leider gaben 13 ihren Austritt bekannt. Per Ende Jahr zählte die DJZ 277 Mitglieder.

Politisches:

In der ersten Jahreshälfte beschäftigten wir uns stark mit Projekten im Zusammenhang mit möglichen Problemen, die sich aus Polizeieinsätzen an der Euro08 ergeben könnten. In Zusammenarbeit mit den DJS und den andern Sektionen wurde ein mehrsprachiger Rechtsratgeber-Flyer für die Fans produziert, den wir in den Fan-Botschaften auflegen konnten. Bei der kantonalen Direktion Justiz und Inneres stellten wir ein Gesuch, als unabhängige Beobachter in den Haft-Sondereinrichtungen zugelassen zu werden. Leider wurde – wie in allen andern Host-Cities auch – dieses Gesuch abschlägig beantwortet. In Kooperation mit dem Pikett Strafverteidigung bemühten sich die DJZ, dass mehr RechtsanwältInnen wie üblich kontaktiert werden könnten, die auch über spezifisches Wissen wie zum Beispiel über das BWIS verfügen. In den Medien stiessen unsere Bedenken, Einwände und Projekte auf grosses Echo.

Ebenfalls breit aufgenommen wurde unser Mediencommuniqué als Reaktion auf das vom Zürcher Stadtrat am 2. April vorgestellte „Massnahmenpaket Jugendgewalt“.

In eine nächste Runde ging das kantonale Polizeigesetz. Die mit verschiedenen Einzelpersonen und Parteien zusammen eingereichte Beschwerde dagegen zogen wir mit Datum vom 21. April an das Bundesgericht weiter. Vielen Dank dem Verfasser Viktor Györfy.

Nachdem bekannt wurde, dass mehrere Mitglieder der Bürogemeinschaft, in welcher sich auch die DJS befindet, überwacht und fichiert wurden, riefen wir die DJZ-Mitglieder auf, beim eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten ein Gesuch um Einsicht in ihre potentiellen Akten zu stellen. Leider war die Beteiligung bisher gering.

Die DJZ schlossen sich dem Komitee gegen die SVP-Einbürgerungsinitiative an; erfreulicherweise konnten wir diese Kampagne mit einem Sieg an der Urne am 1. Juni abschliessen.

Sowohl die DJZ als auch die DJS unterstützten aktiv die Unterschriftensammlung für das Referendum gegen die biometrischen Pässe und Identitätskarten. Die notwendigen Unterschriften wurden fristgerecht eingereicht, die Abstimmung wird am 17. Mai 2009 stattfinden.

Unterstützung Verfahren

Für die Beschwerde an das Bundesgericht von Jürg Luginbühl, Löschung eines Eintrages im POLIS, sprachen die DJZ eine Garantie für die Verfahrenskosten. Die Garantie wurde jedoch nicht gebraucht, da eine andere externe Finanzierungsquelle gefunden wurde.

Vernetzung

Antigone Schobinger vertrat die DJZ am jährlichen Essen des Kassationsgerichtes.

Die Sans-Papiers Anlaufstellen starteten im Sommer ein neues Projekt: der Verein für die Rechte illegalisierter Kinder. In Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderanwaltschaft Schweiz unterstützen die DJZ die Campaignerin in juristischen Fragen. Peter Nideröst hat sich gemeinsam mit der Geschäftsführung dieser Kooperation angenommen, herzlichen Dank.

Veranstaltungen:

Die Veranstaltungen, die wir im 2008 durchgeführt haben:

- *Das neue Ausländergesetz und sein Kleingedrucktes:* Am 12. März orientierte Marc Spescha über die praxisrelevanten aber wenig diskutierten Neuerungen im Ausländergesetz.
- *Die 5. IV-Revision – Übersicht und allererste Erfahrungen:* Im Anschluss an den statutarischen Teil der GV vom 8. April gab Susanne Friedauer einen Überblick über die 5. IV Revision mit speziellem Fokus auf die praktische Umsetzung.
- *Sommerfest:* Trotz Regen genossen rund 50 DJZ-Mitglieder am 11. Juli den Abend im Seebad Enge bei argentinischen Grilladen und gemütlichem Plaudern.
- *Neuere Entwicklungen im Massnahmenrecht des StGB – Wird das Massnahmenrecht ad absurdum geführt?:* mit Bundesrichter Johnny Wiprächtiger, anstelle der verhinderten Richterin Marianne Heer, am 11. September.
- *Jus studieren – und dann?* Auch 2008 erfreute sich die Uni Veranstaltung grosser Beliebtheit. Am 24. November standen mit Marco Ferrari, Astrid Lieb Heeb, Viviane Lüdi und Michael Marugg JuristInnen aus den Bereichen Verwaltung, Gericht, Anwaltschaft und NGO den Studierenden Red und Antwort. Organisiert wurde der Abend wiederum gemeinsam von Plädoyer, Stefan Blum und Julia Heer.
- *Das Verfahren im Sozialhilferecht: Schwacher Rechtsschutz für die Schwächsten?* An der Veranstaltung mit Pierre Heusser am 25. November beteiligten sich erfreulich viele Fachpersonen, die nicht anwaltlich tätig sind. Daraus ergab sich eine spannende Diskussion über ein bislang eher wenig beachtetes Problemfeld.

Wir danken allen ReferentInnen für die lehrreichen Beiträge und allen Anwesenden für die daran anschliessenden spannenden Diskussionen.

Vernehmlassungen:

- *SchKG-Revision, Begrenzung des Konkursprivilegs (national):* Verfasst von Felix Schöpfer.
- *Vorentwurf des Regierungsrates zur Anpassung des kantonalen Verwaltungsverfahrens an das übergeordnete Recht:* Verfasst von Peter Frei, Bernhard Jüsi und Markus Bischoff.
- *Entwurf für ein Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht des Kantons Zürich:* Verfasst von Marc Spescha und Reto Cafilisch.

Die Vernehmlassungen können auf der Website der DJZ im vollen Wortlaut heruntergeladen werden.

Zürich, den 25. Februar 2009
für den Vorstand: Alecs Recher